Zusammenfassung

Objekttyp: **Chapter**

Zeitschrift: **Mémoires de la Société Vaudoise des Sciences Naturelles**

Band (Jahr): **18 (1987-1991)**

Heft 2

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Zusammenfassung.–P. ZIEGLER (von A. DUTOIT, P. KISSLING und H. SPALTENSTEIN abgefasst), 1989. Ein numerisch-syntaxonomischer Versuch, auf *Laserpitium siler*-Wiesen angewandt. *Mém. Soc. vaud. Sc. nat. 18. 2*: 77-150.

Die vorliegende Arbeit gliedert sich in drei Teile: (1) die «syntaxonomische Methode», ein Versuch, eine natürliche Klassifikation der pflanzensoziologischen Relevés mittels numerischer Technik zu erreichen, (2) eine Besprechung pflanzensoziologischer Probleme und (3) die Anwendung dieser Methode auf *Laserpitium siler* - Wiesen.

Verschiedene Clustering-Methoden wurden mit Hilfe des kophenetischen Korrelationskoeffizienten beurteilt (Kap. 3-4), aber keine erwies sich den andern überlegen. Um zu objektiveren Resultaten zu gelangen, wurden aus verschiedenen Dendrogrammen die «stabilen Kerne» extrahiert (Kap. 4.5). Die gleichzeitige Anwendung der Clustering und der Faktorenanalysen erwies sich als fruchtbar (Kap. 5.1).

Um die Objektivität zu erhöhen, wurden mehrere Untereinheiten verschiedenen Umfanges untersucht und nur die gemeinsamen Resultate beibehalten (Kap. 5.2). Im Kapitel 5.3 wird eine entsprechende Methode vorgeschlagen.

Das Konzept des «Kontinuums» wird anhand zweier Untersuchungen beleuchtet:

1) Etwa 250 Relevés von *Laserpitium siler* Wiesen aus den westlichen Schweizer Voralpen (Kap. 6).

2) Ein Querschnitt von 30 Relevés auf einem geologisch homogenen Gelände mit 400 m. Höhenunterschied (Kap. 7).

Diese beiden Untersuchungen können die «kontinuierliche» Variation der floristischen Zusammensetzung sowohl theoretisch (1), als auch auf dem Gelände (2) illustrieren. Die vorgeschlagene syntaxonomische Methode eignet sich gut dazu, da sie eine kontinuierliche Methode (Faktorenanalyse) mit einer diskontinuierlichen (Clustering) vereinigt. In beiden untersuchten Fällen wird ein Kontinuum wahrscheinlich gemacht, das aber eine objektive Klassierung eines hohen Anteils der Relevés nicht ausschliesst.

Etwa 220 originale Relevés werden veröffentlicht. Sie stellen eine representative Auswahl der *Laserpitium siler*-Wiesen der Schweizer Voralpen, von Hochsavoyen und des Berner Oberlandes dar (Tab. 10). Bodenanalysen von 140 Stationen erlauben, die floristische Variation mit oekologischen Daten zu verknüpfen (Kap. 8).

Im Kapitel 9 werden alle zur Zeit aus Westeuropa beschriebenen Typen der *Laserpitium siler*-Wiesen analysiert (zusammengefasst in der Figur 20). Es werden 13 Typen unterschieden, die sich in der Faktorenanalyse um das *Seslerion coeruleae*, *Caricion ferrugineae*, *Trifolio-Geranietea* und das *Festuco-Brometea* drängen (Fig. 18). In den Clusterings hingegen ergibt sich keine eindeutige Gruppierung (Fig. 19), so dass es zur Zeit am besten scheint, sie alle zwischen dem *Seslerion* und dem *Caricion ferrugineae* zu lassen.

Adaptation allemande:
Prof. H. CLÉMENÇON

Summary.–P. ZIEGLER (worded by A. DUTOIT, P. KISSLING and H. SPALTENSTEIN), 1989. An Essay in numerical syntaxonomy, applied to *Laserpitium siler* meadows. *Mém. Soc. vaud. Sc. nat. 18. 2*: 77-150.

The present study aims at three objectives: 1) the methods of «numerical syntaxonomy», i.e. the natural classification of phytosociological relevés using numerical techniques, 2) a discussion of current problems of phytosociology, and 3) an analysis of *Laserpitium siler* meadows.

Several clustering techniques have been evaluated using the cophenetic correlation coefficient, but none proved superior by this technique (chapt. 3-4). A better way is the extraction of «stable cores» from different dendrograms, as described in chapter 4.5. Better results can be obtained in combining clustering and factorial techniques, as shown in chapter 5.1.